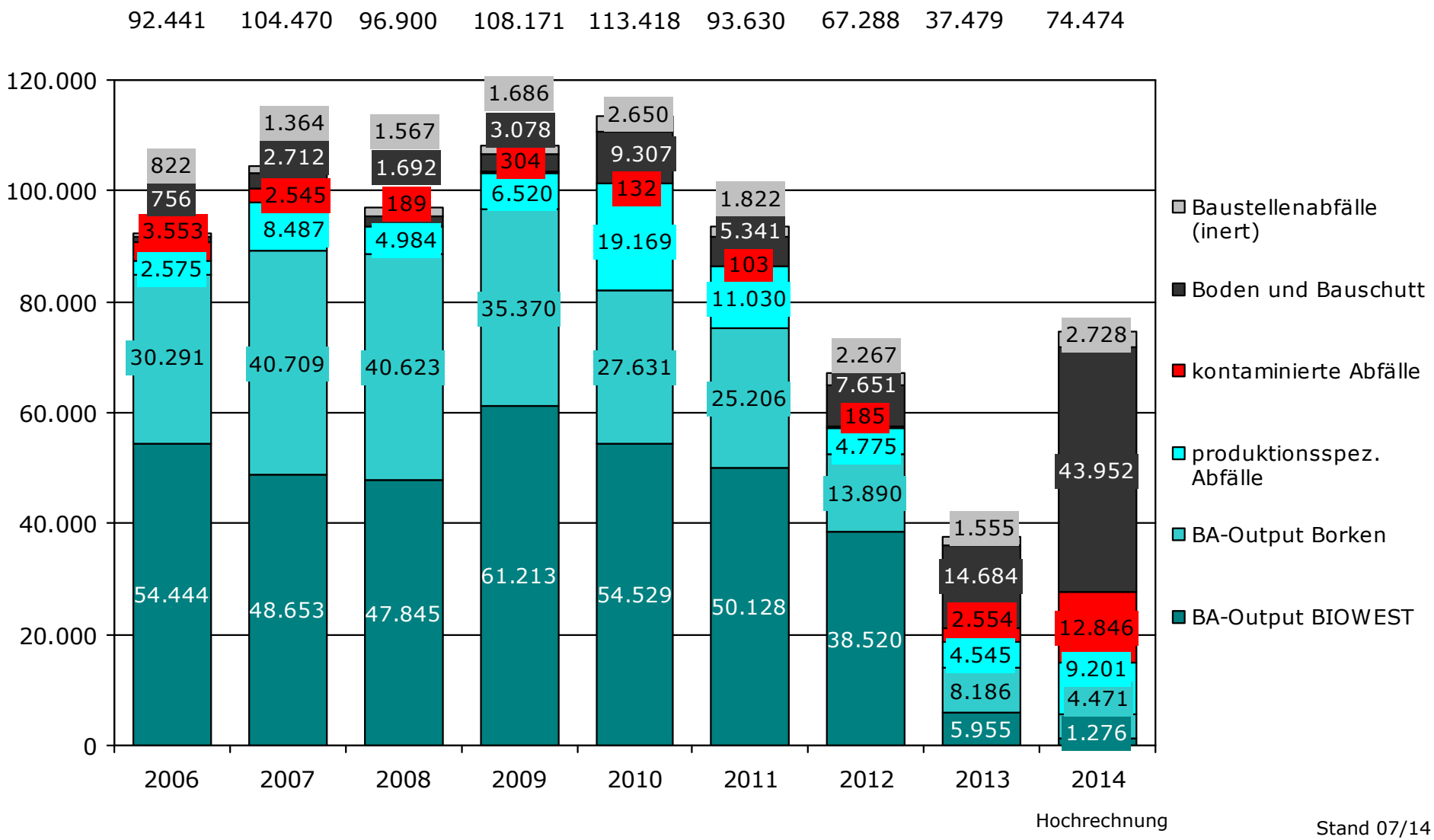
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung

Warendorf, 21. November 2014

Deponierte Abfallmengen Ennigerloh 2006 - 2014

Januar - Juli 2014 (Mg)

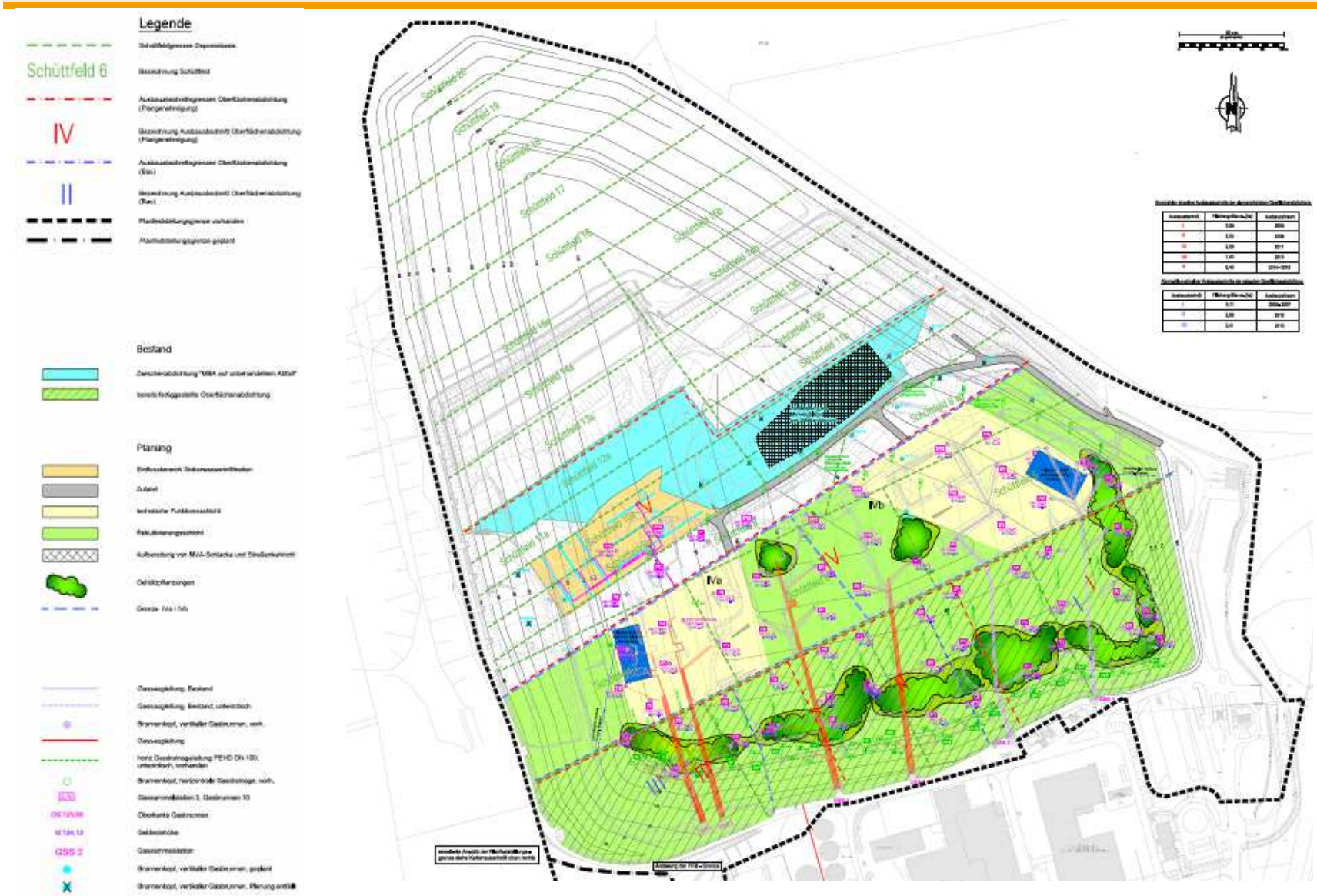


Hochrechnung

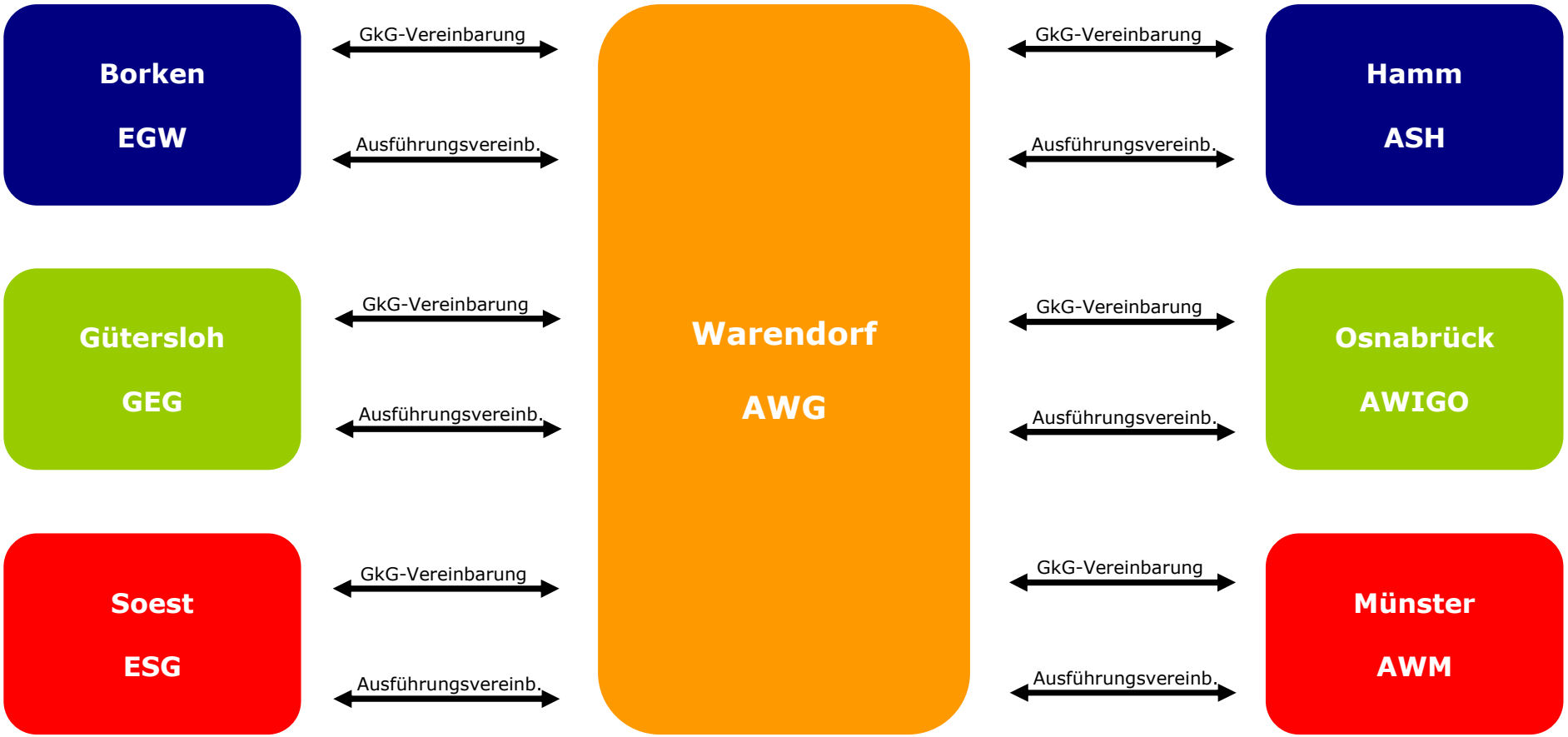
Stand 07/14

Deponie Ennigerloh

Lageplan technische Funktionsschicht



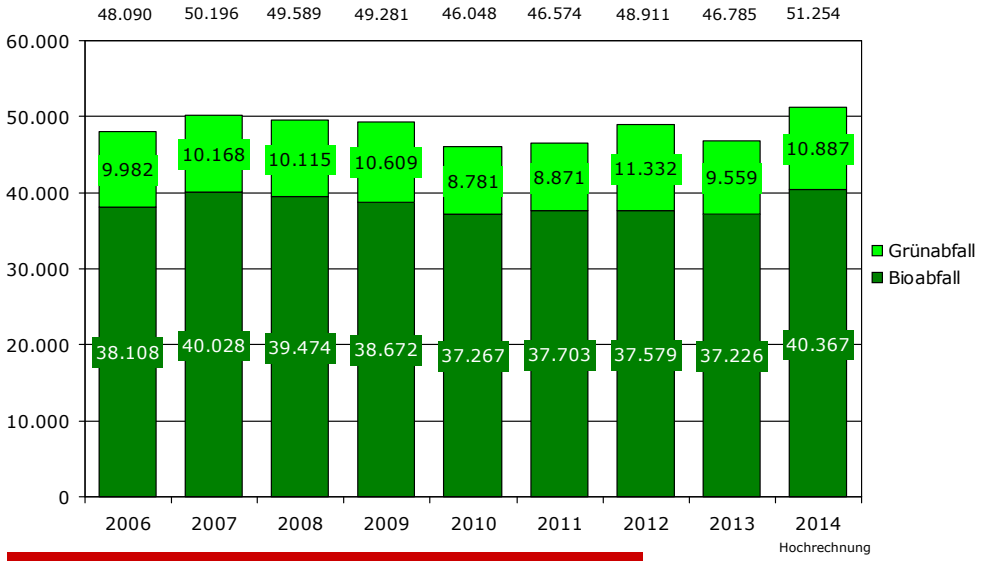
Deponie Ennigerloh
Kooperationen



KOMPOSTWERK WARENDORF

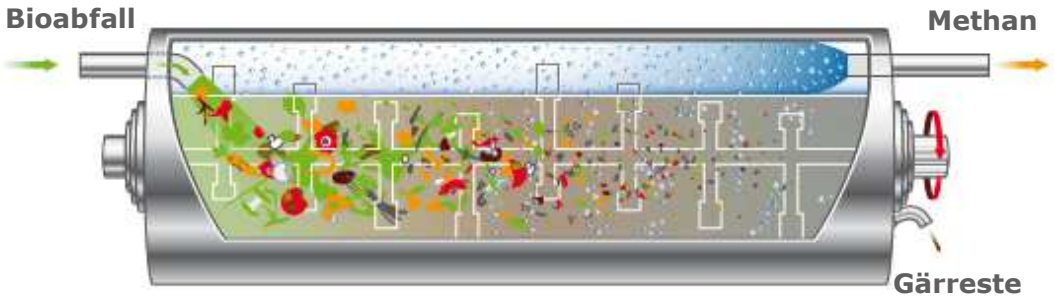
Kompostwerk

Input 2006 - 2014 (hochgerechnet)



Gesamtmenge seit Inbetriebnahme 1994: 891.155 Mg

Stand 07/14



Inbetriebnahme	Dezember 2010
Produzierte Gasmenge	5.934.974 m³
Produzierte Strommenge	16.347.804 kWh

Stand 09/14

KOMPOSTWERK WARENDORF

Kompostwerk

Optimierung und Zukunftssicherung

Status quo heute

20 Jahre altes Verfahren, bestehend nicht nur aus

- einem Bauteil, sondern auch
- dazugehöriger Maschinen- und Aufbereitungstechnik (Siebtrommeln, Sortierkabine, Hammermühle etc.) und
- modernen (funktionierenden) Vergärungsverfahren sowie
- der Tunnelrotte.

Status quo morgen

=> Das nicht mehr aktuelle (Brikollare-) Verfahren so umzunutzen, dass es für das Vergärungsverfahren und die Tunnelrotte, die größtmöglichen Synergie-Effekte für die bestehende bauliche Anlage mit sich bringt.

Zielsetzung wird erreicht durch

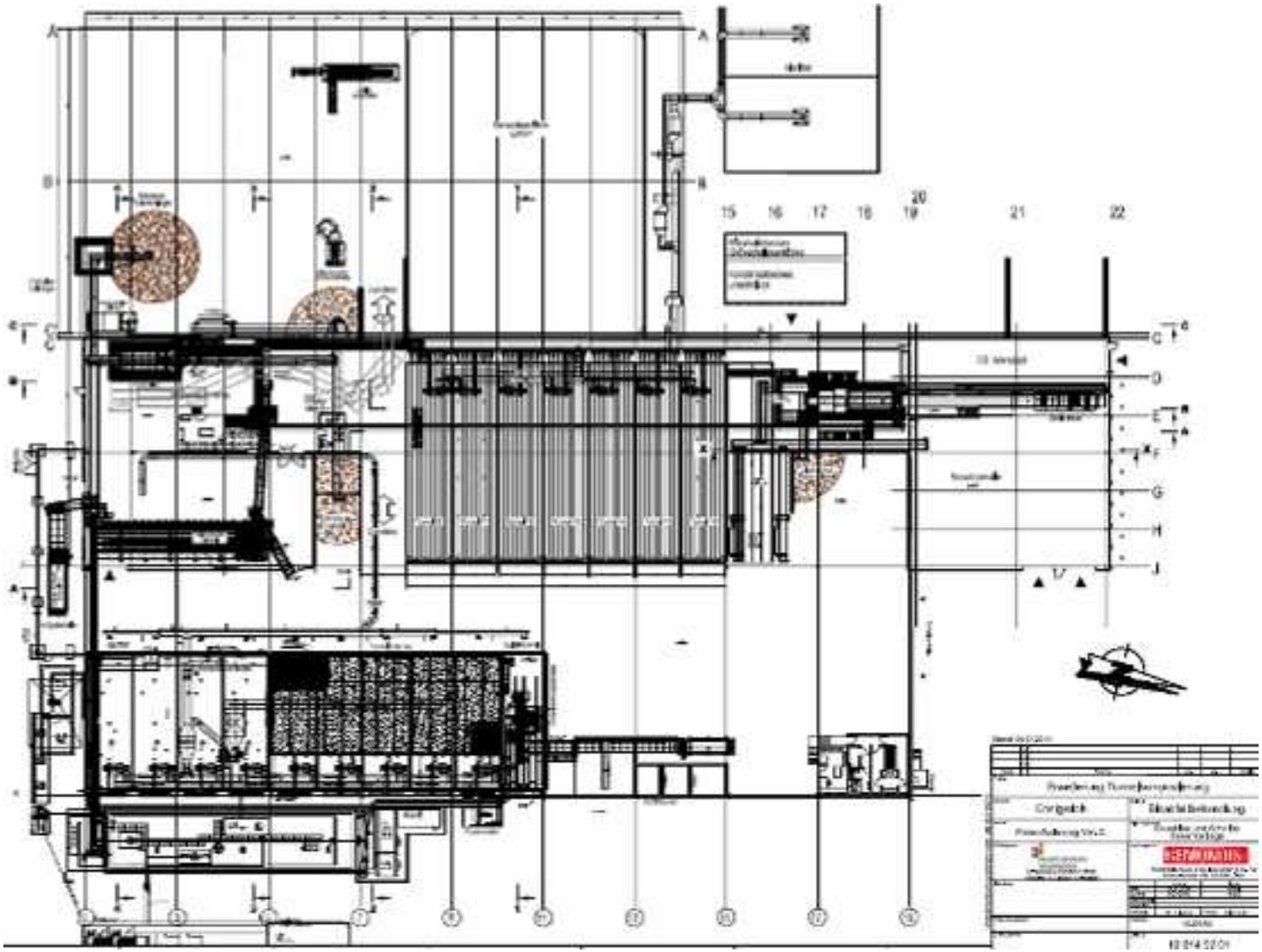
1. Rückbau der Brikollare-Gassen,
2. Anpassung/Ertüchtigung der Aufbereitungslinien,
3. Installierung von Rottetunneln in den vorhandenen Gebäudekomplex

KOMPOSTWERK
WARENDORF

Kompostwerk
Luftbild

KOMPOSTWERK
WARENDORF

Kompostwerk
Entwurfsplanung



Wertstofftonne - Systemumstellung

aus

+

wird

+

Restmüll

Stoffgleiche Nichtverpackungen

+ Verpackungen

Restmüll + Verpackungen

Stoffgleiche Nichtverpackungen

Wertstofftonne

Zeitungsartikel „Die Glocke“ vom 15. Februar 2014

Bürgermeisterkonferenz

Wertstofftonne kommt zum 1. Januar 2016

Von unserem Redaktionsmitglied
HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf / Ennigerloh (gl). Die Wertstofftonne soll kreisweit zum 1. Januar 2016 eingeführt werden. Sie ersetzt den „Gelben Sack“. Das ist ein Ergebnis der gestrigen Bürgermeisterkonferenz.

Sollte dem bisherigen Duale System bereits vorher finanziell die Luft ausgehen, könnte die Wertstofftonne auch schon früher kommen, so der Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises (AWG), Thomas Grundmann. Dies, so Grundmann, würde aber dann vermutlich die ganze Bundesrepublik betreffen, sollte einer der großen der heute etwa zehn Anbieter kollabieren. „Erstmal müssen dann die liegengebliebenen gelben Säcke von der Straße“, weiß Grundmann, dass die Bürger sich sofort an ihre eigene Gemeinde- oder Stadtverwaltung wenden werden, obwohl die mit dem privaten Einsammel-System „Gelber Sack“ gar nichts zu tun haben. „Nicht immer ist privat vor Staat sinnvoll“, ist das System mit dem Verpackungsmüll in den Augen von Grundmann nicht transparent und schon lange gescheitert.

In Zukunft soll alles in die Wertstofftonne kommen – Verpackungen, sämtlicher Kunststoffmüll, aber auch Metall. Da kann dann auch der alte Kochtopf hinein, der derzeit im gelben Sack nichts zu suchen hat.

Die Regie über den Einsatz der neuen Tonne soll, wie schon bei der Verwertung der Bioabfälle und von Papier, die AWG übernehmen.

Die Einführung des neuen Systems sei ein fester Entschluss der Bürgermeister, betonte gestern Paul Berlage (Bürgermeister von Drensteinfurt): „Das ist eine echte Serviceverbesserung.“ Es gelte aber auch: „Entweder führen alle Kommunen im Kreis die Tonne ein oder gar keine.“

Ein Arbeitskreis wird sich jetzt mit der Konzeptausarbeitung befassen. Dabei geht es um Abfuhrtermine, Behälter-Größen und mögliche Einzellösungen, beispielsweise bei Stellplatzschwierigkeiten (Nachbarschaftsmodelle).

Bei der AWG selbst wird seit gut einem Jahr die Wertstofftonne aus dem Rhein-Sieg-Kreis verarbeitet. Geschäftsführer Thomas Grundmann: „Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht.“

Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf waren gestern bei ihrer Konferenz zu Gast bei der Abfallwirtschaftsgemeinschaft in Ennigerloh. Bild: Kraneburg

Einführung der Wertstofftonne

Bisherige Gespräche und Ergebnisse

▪ Arbeitskreise und Gutachten zur Einführung der Wertstofftonne	seit 2010
▪ INFA-Gutachten über Synergien in der Abfallwirtschaft unter Berücksichtigung der Wertstofftonne	2012
▪ Vorstellung des Gutachtens in der Bürgermeisterkonferenz und Absichtserklärung zur Einführung der Wertstofftonne	2013
▪ Bürgermeisterkonferenz erteilt AWG den Auftrag die Rahmenbedingungen zur Einführung der Wertstofftonne zu klären	Februar 2014
▪ Abstimmung der weiteren Vorgehensweise in der AG Abfallwirtschaft	April 2014
▪ Arbeitskreis Wertstofftonne erarbeitet Rahmenbedingungen sowie Vor- und Nachteile der Wertstofftonne	Mai 2014
▪ AWG führt Gespräche mit den Systembetreibern	Juli 2014
▪ Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in der AG Abfallwirtschaft	September 2014

Wertstofftonne - Systembeschreibung

- Behältergrößen: 240-Liter-MGB
  1.100-Liter-MGB (Mehrfamilienhäuser, Kleingewerbe, Recyclinghöfe)
- Behälterfarbe: Grauer Korpus mit gelben oder orangen Deckel
- Abfuhrrhythmus: vierwöchentlich
- Behältermanagement: AWG Kommunal oder Stadt/Gemeinde
- Sammelfraktion: Leichtverpackungen (LVP) und stoffgleiche Nichtverpackungen (sNVP)
  sNVP sind mülltonnengängige, nicht verunreinigte Gegenstände, die in der Regel aus Kunststoff und/oder Metall bestehen, üblicherweise in privaten Haushaltungen anfallen und über dieselben Sortier- und Verwertungswege wie Verkaufsverpackungen geführt werden können

Wertstofftonne - Fassungsvermögen

Start

Sack 1

Sack 2

Sack 3

Sack 4

Sack 5

Sack 6

Erstes Nachdrücken

Sack 7

Zweites Nachdrücken

Sack 8

Drittes Nachdrücken

Schließen

Ende

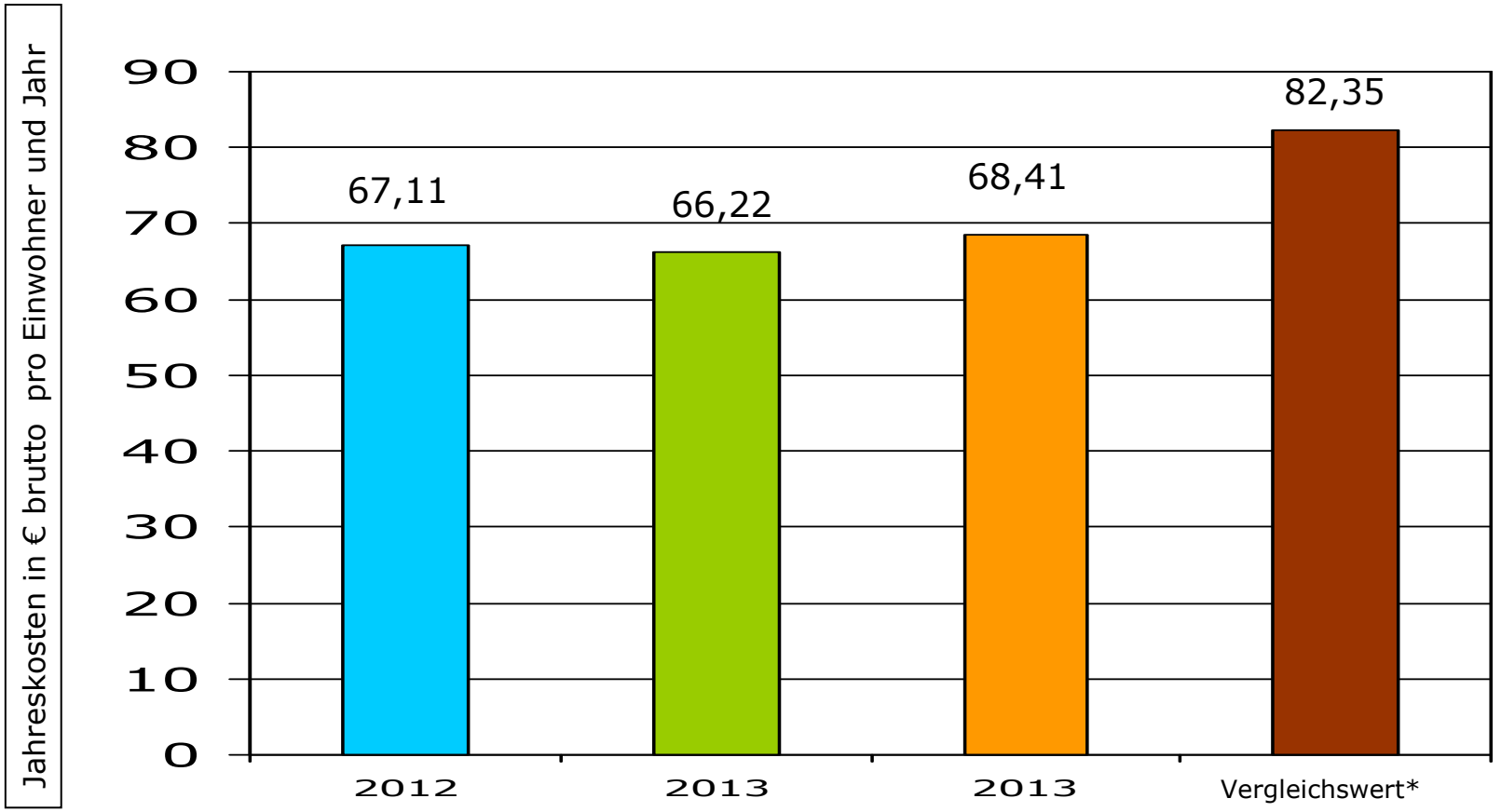
Wertstofftonne - Sortierhinweise

Das darf hinein	**Das darf <u>nicht</u> hinein** (und dort kann ich es entsorgen)
Verpackungen und andere Gegenstände aus **Kunststoff** Becher (Joghurt, Margarine…), Flaschen (Spüli, Saft…) Gebrauchsgegenstände, z.B. Gießkannen, Schüsseln, Spielzeug Folien, Tüten Schaumstoffe, z.B. Styroporschalen **Metall** Getränke- und Konservendosen Töpfe, Besteck, Werkzeug, Schrauben Alufolie **Verbundstoff** Getränkekartons, Kaffeevakuumverpackungen	**Elektrogeräte** (gehören in die Wertstoffboxen, zum Recyclinghof oder werden auf Abruf abgeholt) **Textilien** (Altkleidersammlungen, caritative Einrichtungen etc.) **Energiesparlampen** (Recyclinghof, Schadstoffmobil, Sammelstellen im Handel) **Batterien** (Recyclinghof, Sammelstellen im Handel, Schadstoffmobil) **Holz, Sperrmüll** (Recyclinghof, Sperrmüllabfuhr)

Wertstofftonne - Zuständigkeiten

- Wertstofftonne erfasst Wertstoffe in privater Zuständigkeit (Leichtverpackungen) und Wertstoffe in kommunaler Zuständigkeit (stoffgleiche Nichtverpackungen)
- Systembetreiber und öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (örE) teilen sich entsprechend der Anteile die Kosten für Gestellung und Sammlung der Wertstoffstonne sowie Sortierung und Verwertung der Wertstoffe auf
- Kommunaler Anteil muss mit dem für das Vertragsgebiet zuständigen Systembetreiber (im Kreis Warendorf Reclay VfW) verhandelt werden
- Finanzielle Beteiligung der Kommune auf verschiedene Weise möglich
- Modell der Gebietsaufteilung am häufigsten und soll auch für den Kreis Warendorf gewählt werden
- Systembetreiber und AWG verständigen sich in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden auf Leistungsbeschreibung und unterzeichnen Abstimmungsvereinbarung
- AWG übernimmt Gesamtverantwortung für Behältergestellung, Sammlung und Verwertung der Wertstofftonne für das entsprechend dem Kommunalanteil festgelegte Gebiet
- Systembetreiber schreibt die Leistungen für sein Vertragsgebiet entsprechend dem Verpackungsanteil aus

Kosten der Abfallentsorgung im Kreis Warendorf



INFA-Gutachten auf Basis Kennzahlenvergleich und Gebührenkalkulationen

Inklusive Wertstofftonne

* INFA-Erfahrungswert aus anderen Landkreisen mit kommunenübergreifender Abfuhr, 2012, ohne Wertstofftonne

Vorteile der Wertstofftonne

- Bürgerfreundliches und kreiseinheitliches Erfassungssystem
- Erfüllung gesetzlicher Vorgaben zur Getrennterfassung von Wertstoffen
- Hochwertiges Recycling
- Abschaffung Säcke
- Zukunftsfähiges System bei Insolvenz der Systembetreiber

Einführung der Wertstofftonne

Zeitplan

▪ Weitergabe der Informationen an alle Bürgermeister und Rückmeldung an die AWG	September 2014
▪ Beratung in den politischen Gremien der Städte und Gemeinden	bis Dezember 2014
▪ Übertragung der Aufgabe Sammlung und Transport von Wertstoffen auf den Kreis Warendorf	bis März 2015
▪ Abstimmung der Leistungsbeschreibung für die Wertstofftonne	Februar 2015
▪ Ausschreibung Systembetreiber/AWG zur Vergabe der Leistungen	ab Mai 2015
▪ Öffentlichkeitsarbeit zur Einführung der Wertstofftonne	Juli - Dez. 2015
▪ Anpassung der Abfallsatzungen	bis Ende 2015
▪ Einführung der Wertstofftonne	1. Januar 2016
Einführung der Wertstofftonne auch zeitversetzt möglich, um Behältergestellung zu gewährleisten	Jan. - Juni 2016

Wertstofftonne

Gemeinschaftsinitiative (GemIni) zur Abschaffung der dualen Systeme

AWG Kommunal

Duale Systeme: Entsorgungswirtschaft fürchtet um ihre vollständige Bezahlung

System steht nach Scheitern der Finanzierungslösung auf der Kippe

EUWID

Finanzlücke: DSD und Interseroh müssen sich 20,7 Mio € besorgen

Stuttgart fragt nach Entsorgungskosten im Fall des Zusammenbruchs

EUWID

Duale Systeme: DSD und Interseroh erkennen Anteile für das dritte Quartal vollständig an

Einzelhandel gewährt für das vierte Quartal Finanzspritze von mehr als 20 Mio €

EUWID

Die dreiste Müll-Lüge der Supermärkte

Dem Dualen System Deutschland, das die gelben Tonnen betreibt, fehlten mehr als 20 Millionen Euro. Das Problem ist vorläufig gelöst, doch der Staat muss mehr tun, damit die Gesetze eingehalten werden. *Von Carsten Dierig*

DIE WELT

Baden-Württemberg fordert die Abschaffung des Dualen Systems

Entschließungsantrag für Wertstoffgesetz im Bundesrat / Mehr Recycling

EUWID

Beschlüsse der Gemeinsamen Stelle aller dualen Systeme hielten eine Woche - REMONDIS: In einemTeufelskreis formuliert jeder Beteiligte seine Bedingungen für eventuelle Lösungen

europaticker

„Das ist Risikoabwägung“

Remondis wird sein duales System einstellen und unterstützt nun auch offen die Initiative GemIni. Für Remondis-Geschäftsführer Herwart Wilms war diese Entwicklung eine logische Konsequenz. Er spricht im 320°-Interview über die Systemschwächen der Verpackungsentsorgung und die neuen Ziele von GemIni.

320°

Wertstoffgesetz: Minister Untersteller warnt vor „schlimmem Kompromiss“

Für volle kommunale Verantwortung / Gemini rückt von Gebühren ab

EUWID

weitere Informationen über GemIni

Wertstofftonne

Gemeinschaftsinitiative (GemIni) zur Abschaffung der dualen Systeme

AWG Kommunal

Wertstofferfassung und Wertstoffrecycling ohne Systembetreiber und in kommunaler Verantwortung Eckpunkte des Konzeptes

- Weiterentwicklung der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft
- Einheitliches System für Verkaufsverpackungen und andere Wertstoffe
- Verzicht auf überholtes duales System und teuere Systembetreiber
- Kommunale Verantwortung für Erfassung, Sortierung und Verwertung
- Förderung des hochwertigen Recyclings durch Vorgabe anspruchsvoller Erfassungsziele und Recyclingquoten für alle im Siedlungsabfall vorhandenen Wertstoffe
- Weiterentwicklung der Produktverantwortung statt Beibehaltung einer bloßen Finanzierungsverantwortung („Ablasszahlungen“)
- Auftragsvergabe im Wettbewerb nach Vergaberecht; Recht zur Selbsterbringung und Inhousevergabe
- Kooperation von kommunaler und privater Entsorgungswirtschaft unter Einbeziehung vorhandener Kapazitäten und bestehenden Know-hows

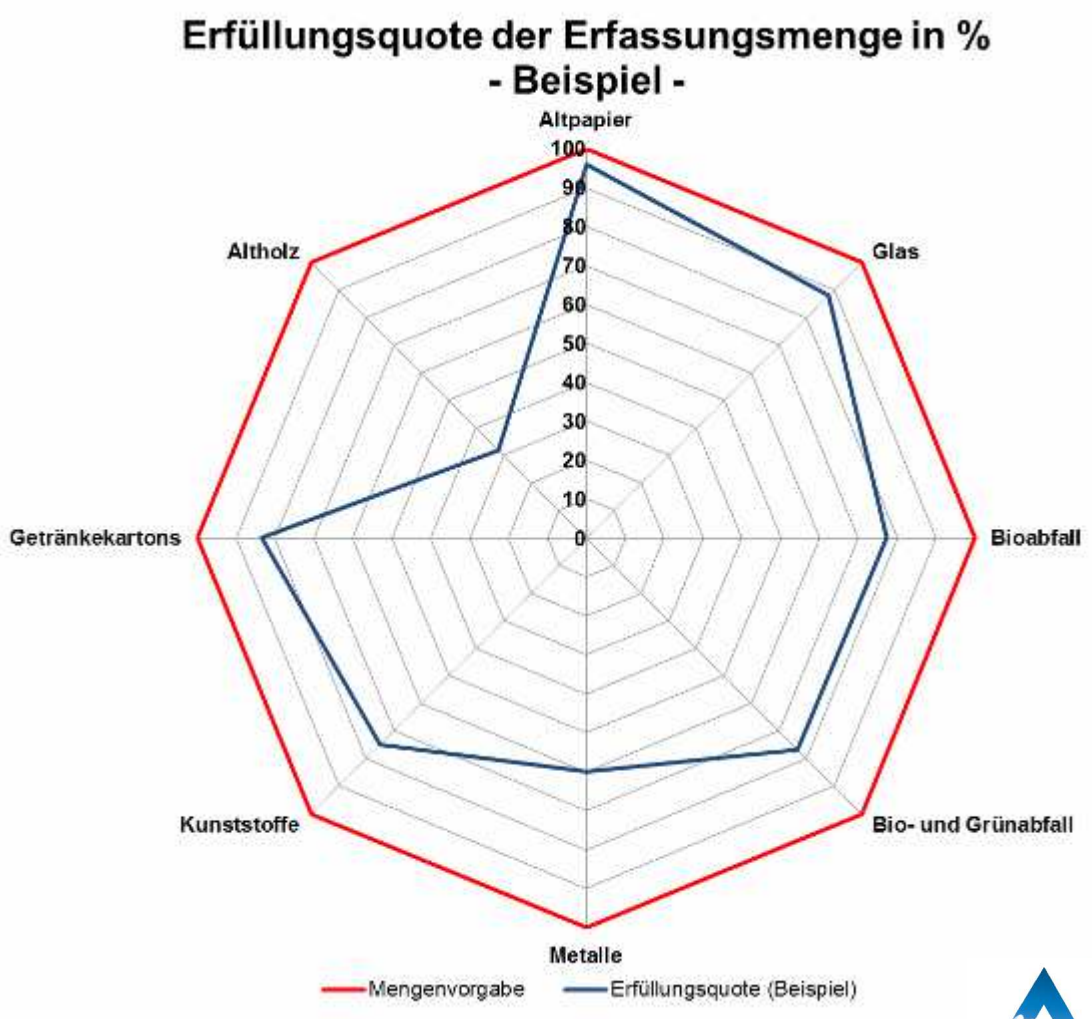
[GGSC]

Wertstofftonne
Ergebnisbeispiel

- Vergleich der Vorgaben zu den Erfassungs-mengen mit heutigen Durchschnittsmengen im Cluster

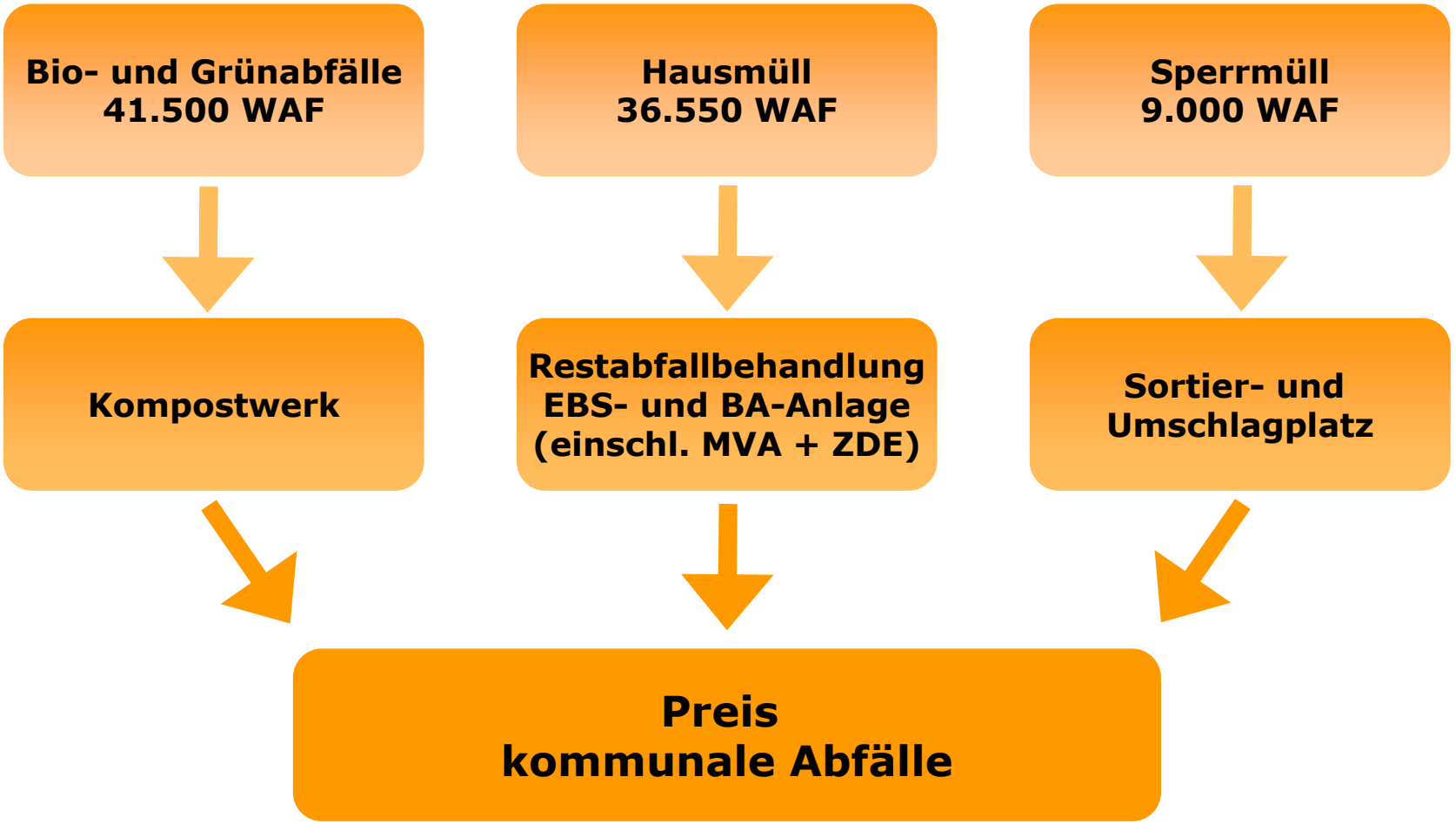
  > 1.000 – 2.000 E/km²

  - Ausgedrückt als Er-füllungsquote (Ist-Men-ge zu Soll-Menge in %)
  - hier Vergleich mit Vor-gaben der Variante 1



Entsorgungsentgelte 2015

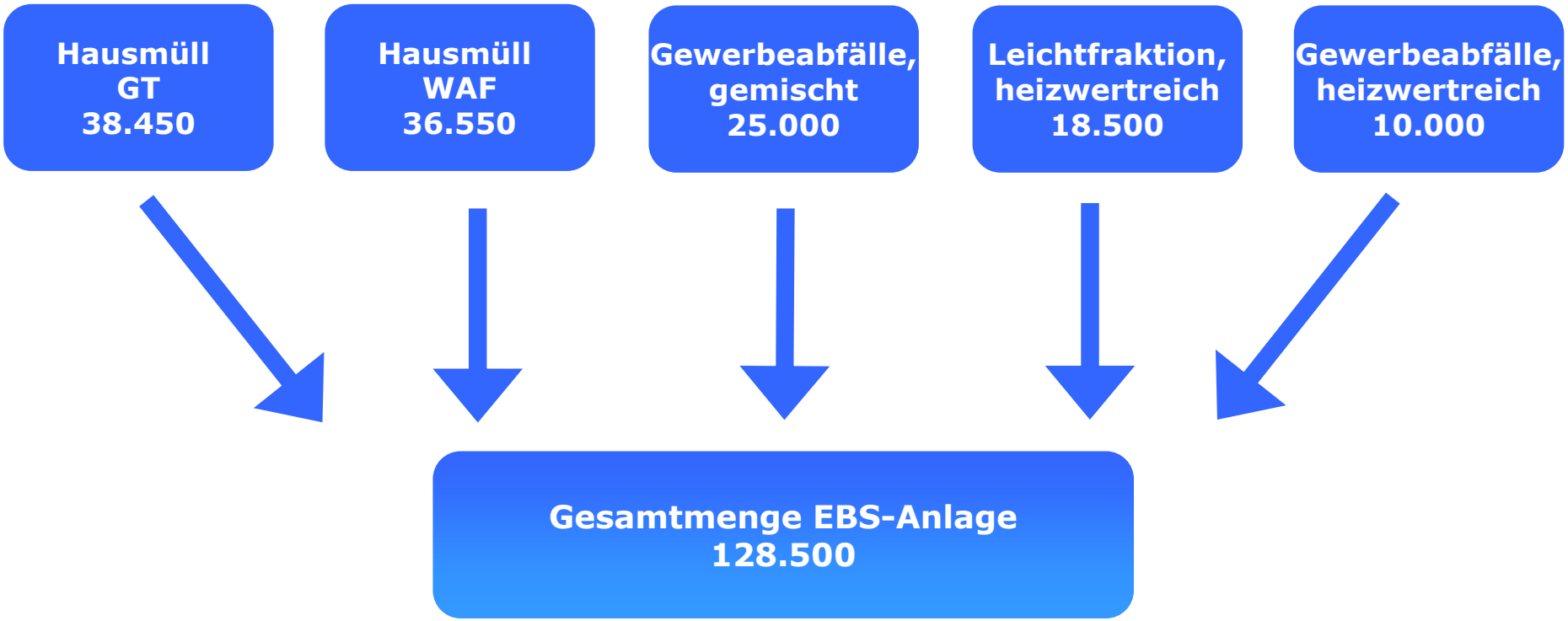
Mengenströme Haus- u. Bioabfall Kreis Warendorf 2015 (Mg/a)



Stand 09/14

Entsorgungsentgelte 2015

Geplante Mengenströme EBS-Anlage 2015 (Mg/a)



Stand 09/14

Entsorgungsentgelte 2015

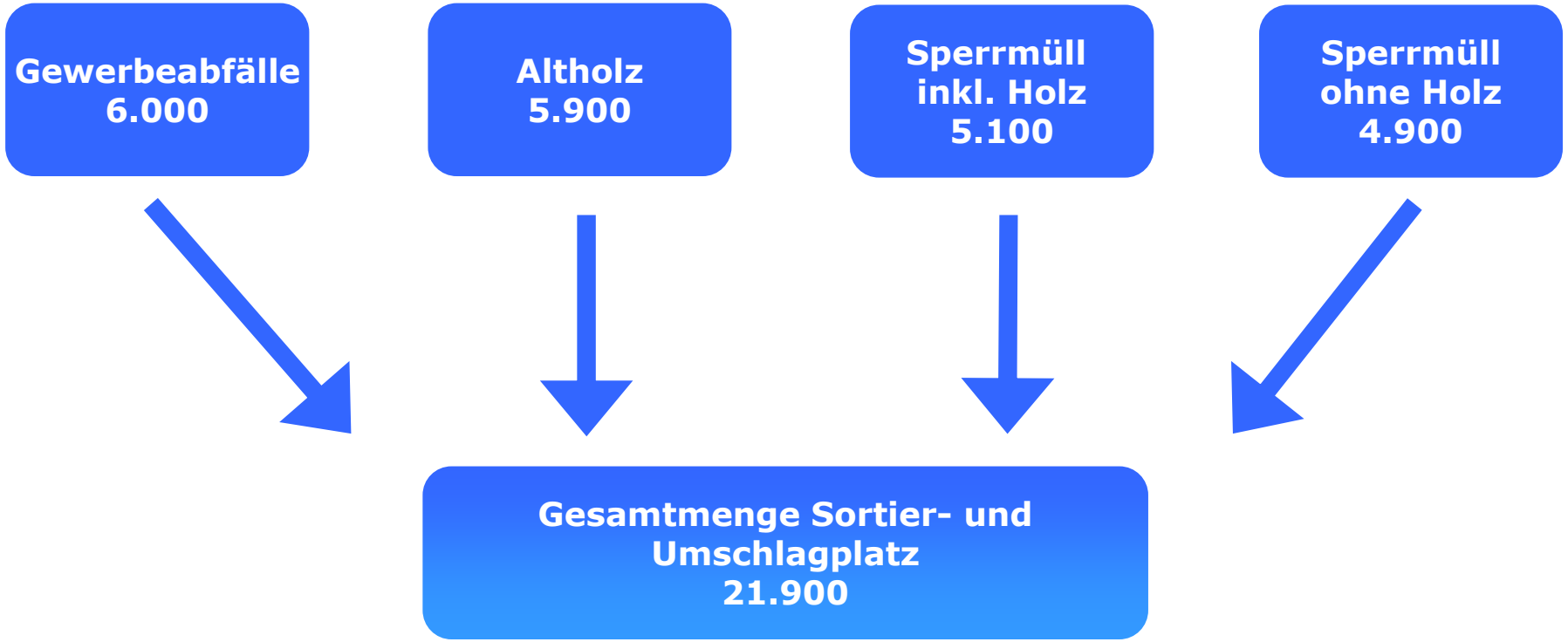
Kalkulationsgrundlagen EBS-Anlage

A) Mengen	**2014**	**2015**
Hausmüllmengen WAF/GT	76.500 Mg	75.000 Mg
Gewerbeabfälle, gemischt WAF/GT	24.000 Mg	25.000 Mg
Leichtfraktion, heizwertreich	13.500 Mg	18.500 Mg
Gewerbeabfälle, heizwertreich	10.000 Mg	10.000 Mg
Wertstofftonne	4.500 Mg	-- Mg
B) Kosten		
Entsorgung Störstoffe MVA Hamm	90 €/Mg	90 €/Mg
Beseitigungskosten BA-Anteil	110 €/Mg	110 €/Mg
Verwertungserlös für ECO 20 abzgl. Transport	6 €/Mg	5 €/Mg
Verwertungskosten für ECO 80 s inkl. Transport	56 €/Mg	61 €/Mg
C) Durchschnittliche Quoten Hausmüll und Gewerbeabfälle, gemischt		
BA-Anteil im Hausmüll	ca. 59 %	ca. 60 %
BA-Anteil im Gewerbemüll (alternative Entsorgung möglich)	ca. 0 %	ca. 0 %
Brennstoffanteil ECO 20/80/200 Hausmüll	ca. 35 %	ca. 34 %
Brennstoffanteil ECO 20/80/200 Gewerbemüll	ca. 64 %	ca. 73 %

Stand 09/14

Entsorgungsentgelte 2015

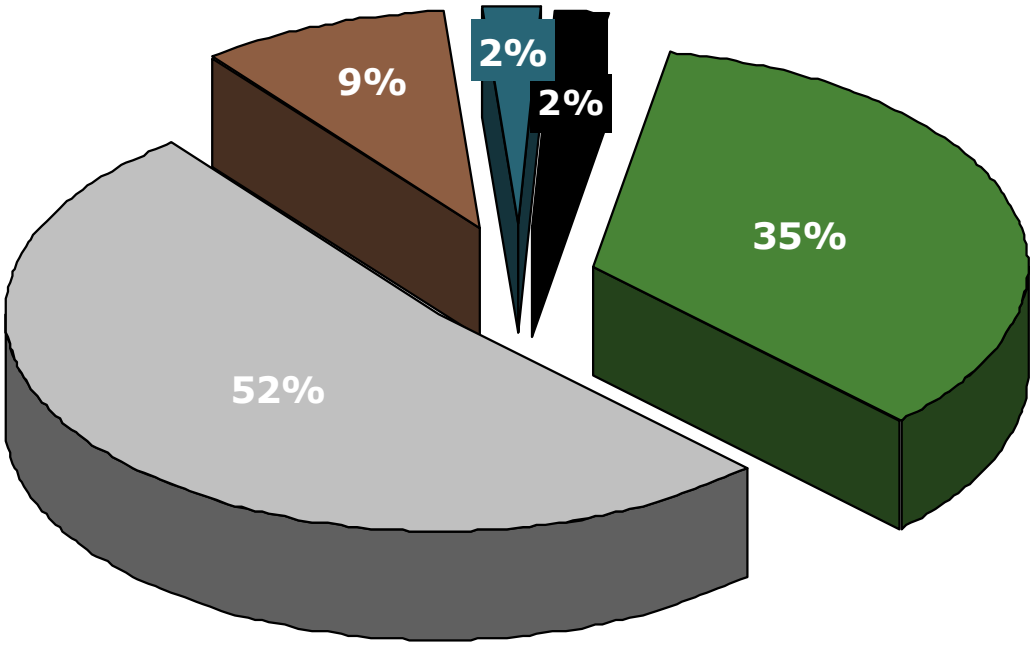
Geplante Mengenströme Sortier-/Umschlagplatz 2015 (Mg/a)



Stand 09/14

Entsorgungsentgelte 2015

Kostenblöcke Abfallwirtschaft Kreis Warendorf 2015



Gesamtsumme : 8.841.120,30 €

Stand 09/14

Entsorgungsentgelte 2015
Kosten Infrastruktur und Overhead

Nr.	Kosten	2014	2015
		Beträge [€]	
1	Abschreibungen entgeltrelevant	1.080.831	1.031.666
2	Zinsen entgeltrelevant	224.900	212.603
3	Betriebsgelände	843.327	672.739
4	Verwaltungskosten/Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit	1.552.892	1.555.424
5	Kosten Recyclinghöfe	unberücksichtigt	unberücksichtigt
Summe Kosten		**3.701.950**	**3.472.432**
Nr.	**Erträge, abzüglich**		
1	Pachterträge	1.330.804	1.355.130
2	Beteiligungs-/Zinserträge	243.598	271.881
3	Sonstige Erlöse	1.539.100	1.492.992
Summe Erträge		**3.113.502**	**3.120.003**
Ansatz Infrastruktur und Overhead		**588.448**	**352.429**
	Summe der Mengen (Mg)	166.557	160.550
	Kosten Infrastruktur und Overhead pro Tonne	3,53	2,20

Stand 09/14

Entsorgungsentgelte 2015
Kommunale Abfälle Kreis Warendorf

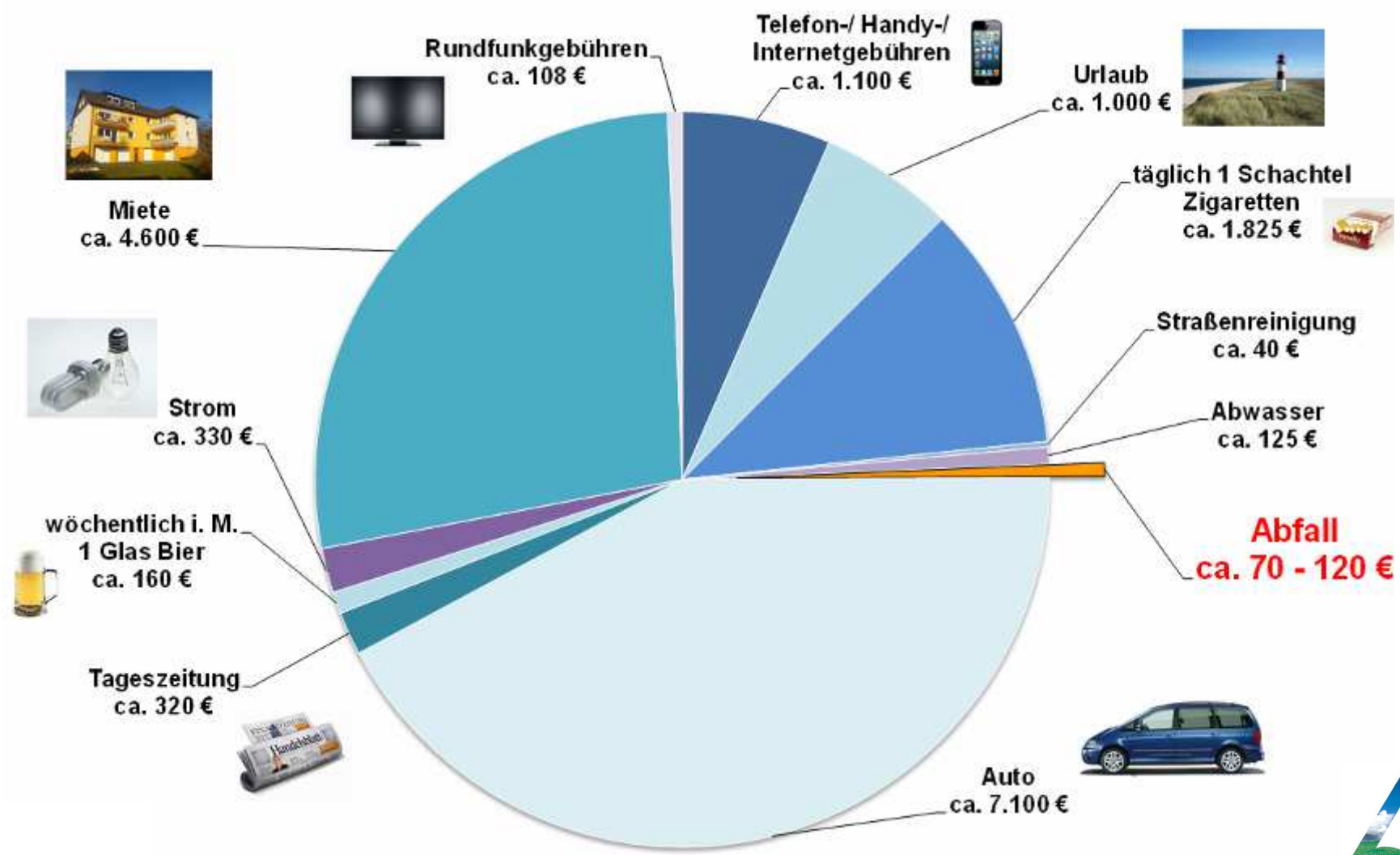
Nr.	Abfallgruppen	Abfallarten bzw. Spezifikationen	2014	2015
			Entgelt netto [€/Mg]	
1	Abfälle von privaten Haushalten	- Hausmüll	75,00	75,00
		- Sperrmüll inkl. Holz (Haushalte und Recyclinghof)	75,00	75,00
		- Sperrmüll ohne Holz (Haushalte und Recyclinghof)	93,00	93,00
2	Kompostierbare Abfälle	- Baum- und Strauchschnitt	39,00	39,00
		- Laub, Rasenschnitt, Baumwurzeln	39,00	39,00
		- Bioabfälle	75,00	75,00
3	kommunale Infrastrukturabfälle	- Straßenkehricht, Sandfangrückstände	34,50	48,00
		- Sieb- und Rechengut	95,00	95,00
4	Abfälle unsortiert	Nicht getrennt gehaltene Abfälle laut Betriebsordnung/Abfälle zur Beseitigung	178,50	178,50
5	Altholz	- Holz unbelastet	37,00	37,00
		- Holz belastet	60,00	60,00

Kosten je Einwohner pro Jahr = 39,50 € inkl. MwSt. und Sockelbetrag

Stand 09/14

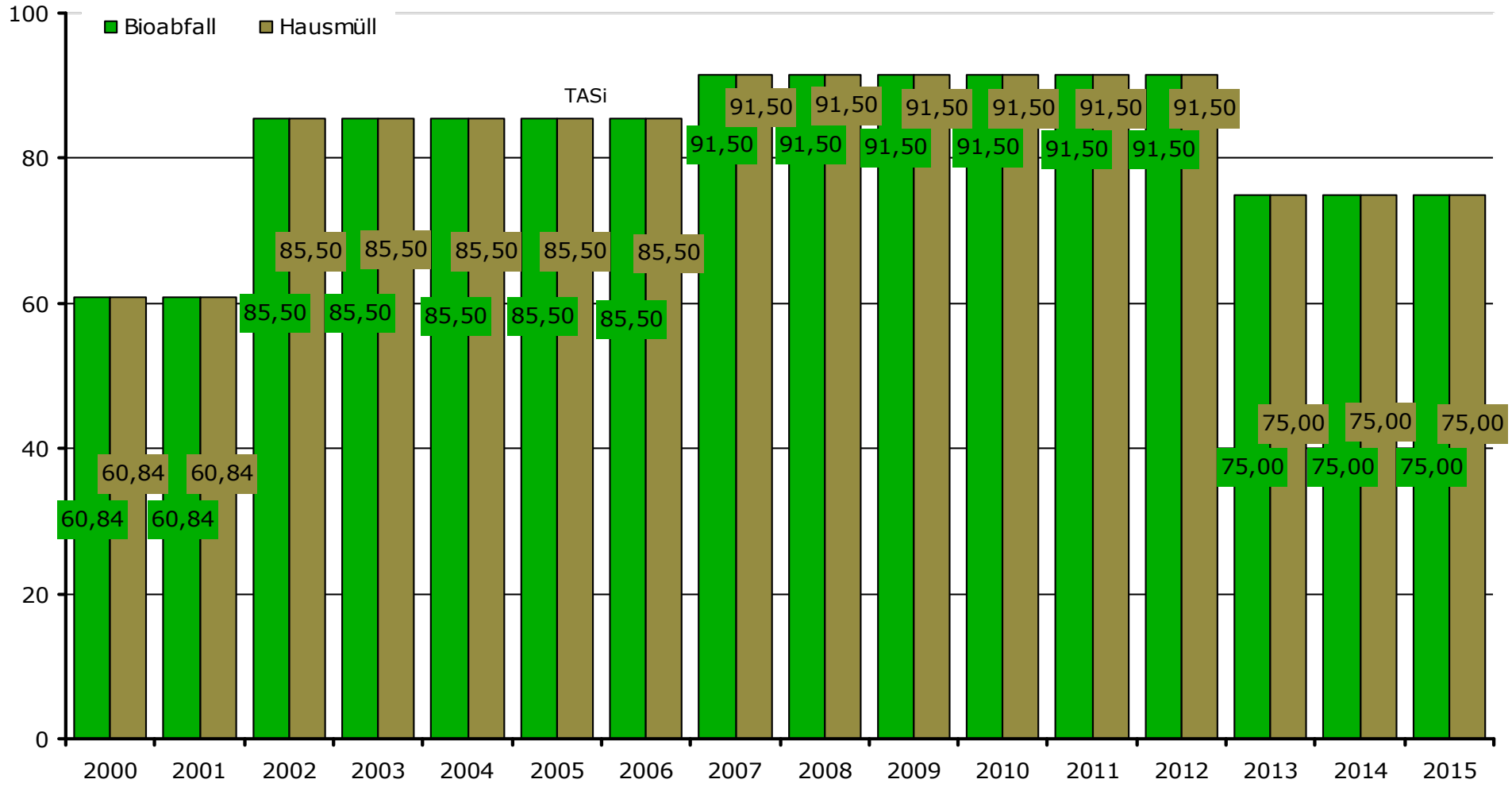
Entsorgungsentgelte 2015

Vergleich der Abfallgebühren mit sonstigen Ausgaben (€/E*a)



Entsorgungsentgelte 2015

Preise Kommunale Abfälle Kreis Warendorf 2000 - 2015 (€/Mg netto)



Sockelbetrag von 2005 bis 2012 = 6,00 €/EW/a; ab 2013 = 10,00 €/EW/a (netto)
Umstellung 2012/2013 hat zu einer Verschiebung und nicht zu einer Erhöhung geführt!

Stand 09/14

Die wichtigsten Projekte 2015/2016

Projekt	Meilensteine
Kooperation mit Hamm und anderen Städten/Kreisen sowie weitere Beteiligung am MVA Hamm-Verbund	Beschlüsse AR: voraussichtlich Juni 2015
Ertüchtigung Kompostwerk a) Sanierung oder Abriss Brikollare-Kompostierung und Ersatzinvestition (Tunnelkompostierung) b) Erweiterung der Vergärung	 a) Beschlüsse AR: voraussichtlich Juni 2015 a) Umsetzung: März 2016 b) Umsetzung: 2016
Einführung der Wertstofftonne im Kreis Warendorf	Beschlüsse Kommunen: Dez 14/Jan 15 Beschlüsse Kreis/AR: März 2015
Bau der Oberflächenabdichtung IV a und IV b sowie Nutzschicht und Nutzungsmöglichkeit auf der ZDE	Beschlüsse AR: voraussichtlich März 2015 Umsetzung: Juni 2015 - Ende 2017
Optimierung Eingangsbereich/Verlegung Recyclinghof	Beschlüsse AR: März 2015

Tag der offenen Tür am 1. Mai 2015

AWG GEG ECOWEST

Zwei Kreise, drei Gesellschaften, ein Auftrag.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!